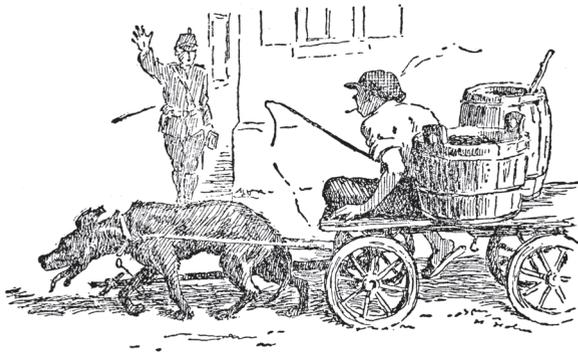




Die Bedeutung des Tierwohls wie auch der Artenrückgang stehen heute im Fokus der öffentlichen Diskussion. Diese Themen beleuchten bisherige Aspekte der (Nutz-) Tierhaltung von Rationalisierung über Leistungssteigerung bis zur Hygiene von einer anderen Seite.

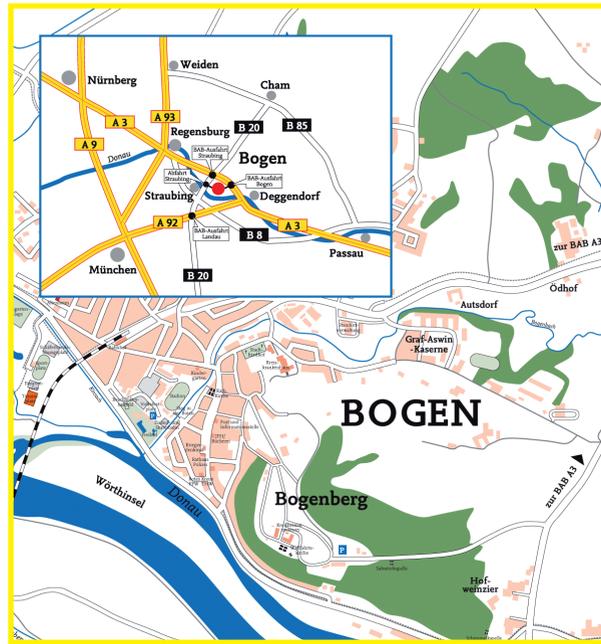
Lassen Sie sich überraschen von spannenden Geschichten über Tiere und ihre Menschen.



Wer ein Tier zu Arbeitsleistungen verwendet, die offensichtlich seine Kräfte übersteigen, wird nach § 2 Nr. 2 Tierschutzgesetz zur Verantwortung gezogen!

Bildnachweis: Richard Stadler, Herbert Stolz, Familie Stettmer, Familie Schwarz, Burgmuseum Mitterfels, Kreismuseum Bogenberg, Inge Schumacher-Tyroller

## SO FINDEN SIE UNS



### KREISMUSEUM BOGENBERG

Bogenberg 12 • 94327 Bogen

Telefon 09422-5786 oder 0160-97215810

Info und aktuelle museumspädagogische Termine unter:  
[www.landkreis-straubing-bogen.de](http://www.landkreis-straubing-bogen.de)

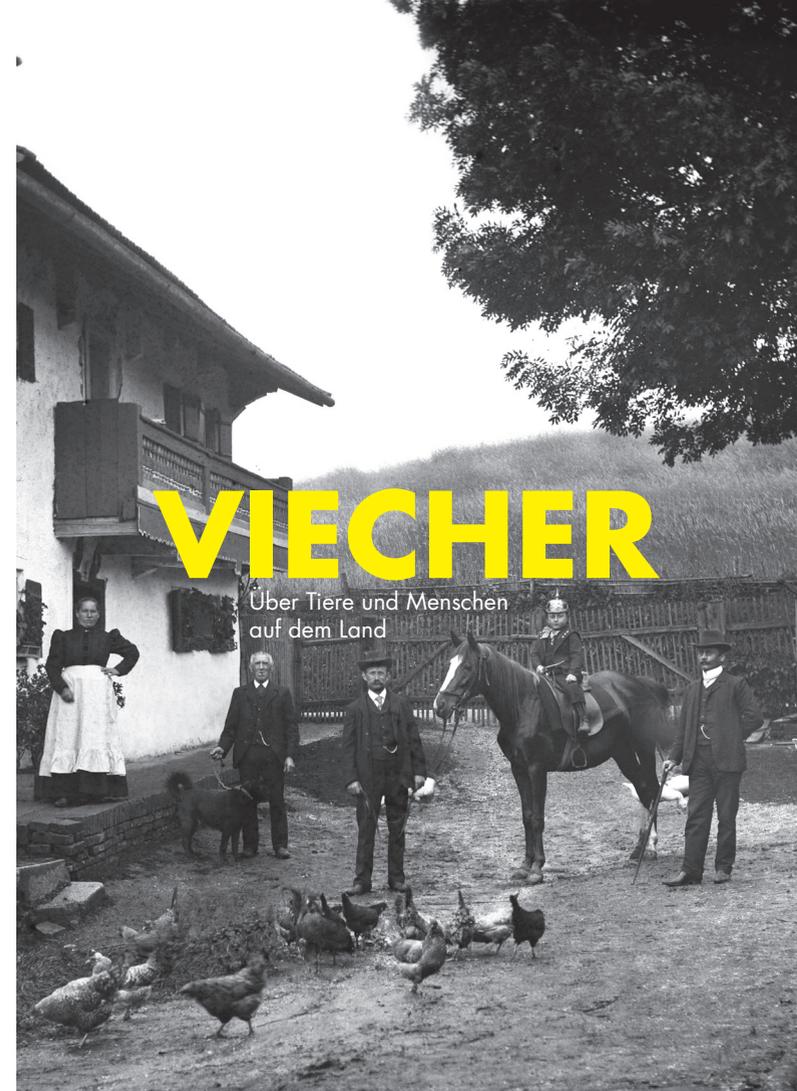
### ÖFFNUNGSZEITEN

Mi bis Fr 14 - 17 Uhr

Sa, So und Feiertage 12 - 17 Uhr

Führungen für Gruppen ab 10 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Voranmeldung

Museumspädagogisches Begleitprogramm  
siehe Homepage und Presse



# VIECHER

Über Tiere und Menschen  
auf dem Land

**SONDERAUSSTELLUNG**  
9. April 2023 bis 31. Oktober 2023  
**KREISMUSEUM BOGENBERG**



## TIER IST NICHT GLEICH TIER

Wir unterscheiden zwischen Nutztier und „Schädling“, geliebtem Haustier und freilebendem Wildtier. Diese scheinbar so klaren Grenzen sind kulturell bestimmt und an manchen Stellen fließend.

Einst gehörten „Viecher“ sichtbar zum Landleben. Ist das heute noch so? Wo finden sich Tiere in der näheren Umgebung? Welche Beziehung haben die Menschen zu ihnen und wie hat sich der Umgang mit ihnen in den letzten 200 Jahren verändert?

Diesen Fragen wird mit Beispielen aus dem ländlich geprägten Landkreis Straubing-Bogen und seinem städtischen Zentrum Straubing nachgespürt. Als Exponate dienen Museumsobjekte und viele Leihgaben, Archivalien, Fotos wie auch Kunstwerke von heute und Interviews mit über 30 Personen aus der Region. Dabei zeigt sich Vielfältiges, Überraschendes und Widersprüchliches über Tiere und ihre Menschen auf dem Land.

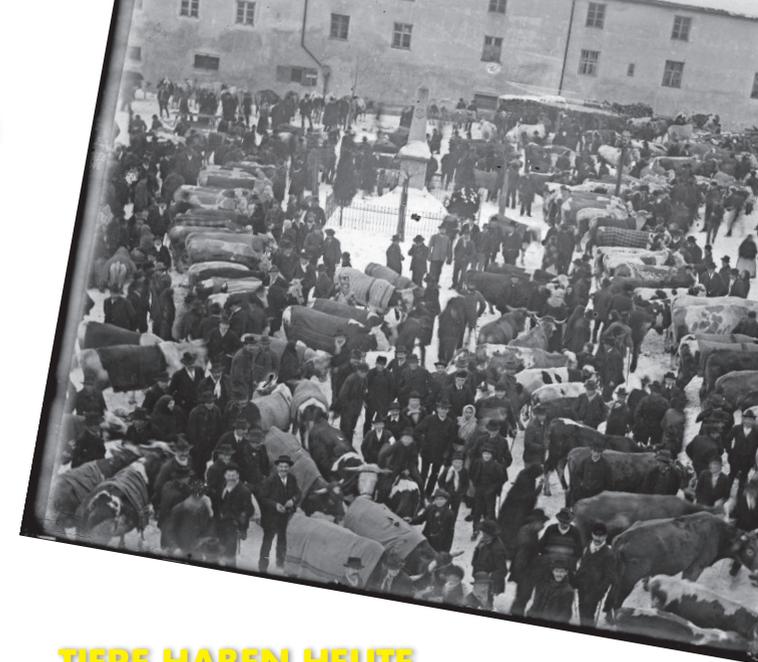


Die Ausstellung lädt ein, die verschiedenen „Welten“ der Landwirte, Züchter, Bürger, Künstler, Tierschützer, Jäger und Fischer kennenzulernen. Jeder hat seine eigene Sicht auf das Tier und Umgangsweise mit ihm – je nachdem, ob er oder sie mit den Tieren seinen Lebensunterhalt verdient oder sie zum Vergnügen hält, ob er oder sie sich dem Schutz der Tiere verschrieben hat, das Schlachten der Tiere ablehnt oder sie jagt oder fischt ...



## WAS FÜR DEN EINEN SELBSTVERSTÄNDLICH IST, IST FÜR DEN ANDEREN UNDENKBAR

Die Ausstellung möchte die Vielfalt der Haltungen vorstellen, erklären und den gegenseitigen Dialog fördern.



## TIERE HABEN HEUTE EINE ANDERE BEDEUTUNG ALS FRÜHER

Aus universell gebrauchten und alltäglichen Nutztieren sind hochspezialisierte „Leistungsträger“ geworden, die immer mehr Milch, Fleisch oder Eier spenden. Aus der Öffentlichkeit in Stadt und Land sind sie meist verschwunden, seit es die ganzjährige Stallhaltung gibt. Im Unterschied dazu haben andere Tiere, wie die Katze oder der Hund eine erhöhte emotionale Bedeutung erhalten: als geliebte Familienmitglieder oder als Sozialpartner. Das Bedürfnis nach mehr (verlorengangener) Nähe zur Natur befriedigen unter anderem Biene und Huhn als neue „Haustiere“ wie auch Wildtiere, die man hegt und jagt.

